

Stand: 17.11.2020 08:26:15

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/11240

"Unterrichtsversorgung und Bildungsqualität an Bayerns Schulen sicherstellen"

---

Vorgangsverlauf:

1. Antrag 18/11240 vom 12.11.2020



## Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Inge Aures, Florian von Brunn, Horst Arnold, Klaus Adelt, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Arif Taşdelen SPD**

### **Unterrichtsversorgung und Bildungsqualität an Bayerns Schulen sicherstellen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Unterrichtsversorgung und die Bildungsqualität an Bayerns Schulen während der Corona-Pandemie sicherzustellen.

Insbesondere sind folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Es wird ein kurz-, mittel- und langfristiges Lehrkräftegewinnungskonzept erarbeitet.
- Es werden den Schulen sofort weitere Mittel für Teamlehrkräfte zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt aus dem Corona-Sonderfonds.
- Die Leistungserhebungen werden vorrangig zur Planung der individuellen Förderung jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin genutzt. Reine Notenerhebungen finden nicht mehr statt.
- Lehrplanpriorisierungen werden zentral durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) für alle Schulen in Bayern vorgenommen.
- Schülerinnen und Schüler müssen sowohl technisch als auch didaktisch schon während des Präsenzunterrichtes besser auf den nächsten Distanzunterricht vorbereitet werden. Das pädagogische Prinzip des selbstgesteuerten Lernens muss trainiert werden.
- Luftfilter, FFP2-Masken und Schnelltests müssen zur Verfügung stehen.

### **Begründung:**

Die Gewinnung von gut qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern ist die zentrale Gelingensbedingung für Schule jetzt und in Zukunft. Die Versäumnisse der Vergangenheit müssen nun mit enormer Energie und hohem Mitteleinsatz überwunden werden. Die Attraktivität des Berufes der Lehrerin bzw. des Lehrers ist abhängig von Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, von Wertschätzung für ihre Arbeit und von Verdienstmöglichkeiten. A13 als Einstieg für alle Lehrämter ist genauso nötig wie eine überarbeitete Lehrkräfteausbildung, die einen Wechsel zwischen den Lehrämtern leichter möglich macht.

Bereits jetzt können über 12 000 Lehrkräfte nicht am Unterricht teilnehmen. Sie sind entweder in Quarantäne, schwanger, krank oder aus anderen Gründen dienstunfähig. 800 Teamlehrkräfte können da wenig ausrichten. Das StMUK muss den Schulen unverzüglich Mittel zur Verfügung stellen, damit die Schulleiterinnen und Schulleiter engagierte Pädagoginnen und Pädagogen für die Unterrichtsunterstützung gewinnen können. Die Mittel aus dem Sonderfonds sind bei weitem nicht ausgeschöpft und stehen zur Verfügung.

Reine Notenerhebungen machen in diesen Zeiten überhaupt keinen Sinn. In diesem Schuljahr muss die Förderung und nicht die Prüfung im Mittelpunkt stehen. Jede Leistungserhebung muss Konsequenzen für die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers nach sich ziehen, sonst kann sie auch unterbleiben.

Wenn ca. 10 Prozent weniger Lehrkräfte im Unterricht tätig sind, müssen Lehrplan- und Stundenplankürzungen vorgenommen werden. Das StMUK muss eine Priorisierung des Lehrplans vornehmen, der für alle Schulen in Bayern gilt. Die Menge des Stoffs darf nicht davon abhängen, ob an einer Schule genügend Lehrkräfte da sind oder nicht. Hier hat die Bildungsgerechtigkeit oberste Priorität.

50 000 Schülerinnen und Schüler in Bayern waren bereits schon wieder im Distanzunterricht. Sie müssen vorbereitet werden auf den neuen Alltag aus verschiedenen Phasen des Lernens in Präsenz und in Distanz. Das pädagogische Prinzip des selbstgesteuerten Lernens muss mit ihnen trainiert werden.

Um den Präsenzunterricht zu halten, ist es für Lehrerinnen und Lehrer von zentraler Bedeutung, dass sie dadurch nicht ihre Gesundheit und die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler gefährden. Alle Maßnahmen müssen dem Ziel dienen, den Gesundheitsschutz für Lehrerinnen und Lehrer zu organisieren. Ausrüstung zum persönlichen Schutz gehört ebenso dazu, wie technische Lösungen, die das Unterrichtsgeschehen sicher machen.